



Hubertusmesse in Rüspe 70 Jahre Hubertus-Kapelle Rüspe

Am Sonntag, dem 08. November, findet in der Hubertus-Kapelle in Rüspe wieder die traditionelle Hubertusmesse statt. Der Gottesdienst wird gestaltet von Markus Kneer und musikalisch umrahmt vom Jagdhornbläsercorps des Hegering Rüspe und beginnt um 11:00 Uhr. Die Rüsper Kapelle wird in diesem Jahr 70 Jahre alt.

Nach der hl. Messe laden das Bläsercorps und der Hegering

Rüspe zu einem gemütlichen und zünftigen Frühschoppen ein. Das Blechbläser-Ensemble hundemBRASS bietet zum Frühschoppen „feine Musik für's Herz“, und mit deftigem Grünkohl, Wurst vom Grill, Kaffee und Kuchen sowie gekühlten Getränken ist für Speis und Trank bestens gesorgt. (Detlev Hellekes)



5er-Treffen 2026: MVRO ist Gastgeber in Oberhundem

Am Samstag, 24. Oktober, heißt der Musikverein Rinsecke-Oberhundem die Musikvereine aus Albaun, Heinsberg und Langenei sowie den Musikzug Brachthausen zum 5er-Treffen in der Dorfgemeinschaftshalle Willkommen. Für den MVRO ist es eine lang ersehnte Rückkehr in die Rolle des Ausrichters: Eigentlich wäre der Verein bereits 2024 wieder an der Reihe gewesen, durch die coronabedingte Pause von zwei Jahren hat sich der Turnus jedoch nach hinten verschoben. Im vergangenen Jahr feierte der 5er-Club in Heinsberg seinen 60. Geburtstag.

Rund 250 Musikerinnen und Musiker sorgen an diesem Abend für ein abwechslungsreiches Programm. Jeder der fünf Vereine spielt drei Stücke, sodass das Publikum einen bunten Querschnitt durch die

musikalische Bandbreite der Region zu hören bekommt.

Einlass ist um 18 Uhr, Beginn um 19 Uhr. Den Anfang macht der MVRO als Gastgeber, danach folgen der Musikverein Langenei, der Musikzug Brachthausen, der Musikverein Albaun und der Musikverein Heinsberg. Im Anschluss an die Auftritte spielt ab ca. 21:30 Uhr die Tanzband „Hitmix“ aus Elspe – denn beim 5er-Treffen wird nach dem Konzert traditionell noch gemeinsam gefeiert.

Der Eintritt ist frei. Das 5er-Treffen sorgt Jahr für Jahr für volle Hallen, und so freut sich der MVRO auch in diesem Jahr auf zahlreiche Gäste aus Oberhundem und der ganzen Umgebung. (Christof Unterste)

5erTREFFEN
Musik. Freundschaft. Feiern.

Gemeinschaftshalle Oberhundem
Samstag, 24.10.2026 | 19:00 Uhr

Musikverein Albaun
Musikzug Brachthausen
Musikverein Heinsberg
Musikverein Langenei
Musikverein Rinsecke-Oberhundem

MUSIKVEREIN
RINSECKE-OBERHUNDEM
1909

nach dem Konzert:
Partyband „HitmiX“

DER ORTSVORSTEHER INFORMIERT

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,
an dieser Stelle werde ich immer mal
wieder Themen ansprechen, die für
unsere Orte von Interesse sind, und
auch immer wieder DANKE sagen!



Impressum

Nigges iut diam Duarepe

Herausgeber:

Ortsarchiv Oberhundem e. V.

Zusammenstellung und Bearbeitung:

Jürgen Schmidt,
Kreuzweg 20, 57399 Kirchhundem
e-mail:
schmidt.juergen.7870@gmail.com

Bankverbindung:

Volksbank Sauerland eG
BIC GENODEM1SMA
IBAN DE75 4606 2817 0710 8065 00

Layout:

Werner Arens,
lümmelegrafix

Druck:

Druckerei Nübold, Lennestadt

Anzeigenpreise:

1/8 Seite: 50,00 Euro
1/4 Seite 75,00 Euro
1/2 Seite 100,00 Euro
1/1 Seite 150,00 Euro

Nächste Ausgabe I. Quartal 2027

Erscheinungstermin: 17.12.2026
Redaktionsschluss: 3.12.2026

50 Jahre Kindergarten Oberhundem

Herzlichen Glückwunsch an den Kindergarten und sein tolles Team. 50 Jahre Kindergarten Oberhundem (katholischer Kindergarten St. Lambertus) – ein halbes Jahrhundert Herzensarbeit im ländlichen Raum. Seit fünf Jahrzehnten ist diese Einrichtung ein unverzichtbarer Anker für unsere Familien, ein Ort des Lachens, des Lernens und des Aufwachsens.

Ein solches Jubiläum ist der perfekte Anlass, um DANKE zu sagen – ganz besonders den MitarbeiterInnen. Was Sie hier täglich leisten, verdient höchste Anerkennung. Gerade in Zeiten von aktuellem Personalmangel und knappen Kassen ist Ihre Arbeit keine Selbstverständlichkeit. Mit unermüdlichem Einsatz, Kreativität und Herzblut gleichen Sie die Lücken des Systems aus, damit unsere Kinder eine geborgene und glückliche Kindheit erleben dürfen. Sie verwalten nicht nur den Mangel, sondern füllen die Räume jeden Tag mit Leben und Wärme.

Ein großer Dank gilt auch dem Förderverein. Ohne seine tatkräftige Unterstützung, die finanziellen Zuschüsse und die unzähligen ehrenamtlichen Stunden wären viele Projekte schlicht unmöglich. Er hält der Einrichtung den Rücken frei, wo die öffentliche Hand an ihre Grenzen stößt.

Dass es bei all diesem Wirken um das Kostbarste geht, was wir haben – die Neugier und Begeisterung unserer Kinder –, bringt ein Zitat des belgischen katholischen Ordenspriesters Phil Bosmans (1922–2012) auf den Punkt:

„Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will.“

Vielen Dank an vergangene, gegenwärtige und zukünftige Kindergarten-Teams, dass Sie dieses Feuer trotz aller Herausforderungen in unserem Ort immer wieder neu entfachen!

Aufgrund von vielen krankheitsbedingten Ausfällen waren die Planung und die Durchführung der eigentlich für den 20. September 2026 geplanten Jubiläumsfeier nicht möglich. Diese soll nun 2027 stattfinden.

13 Vereine und ich als Ortsvorsteher sagen heute schon Danke und unterstützen die Arbeit für unsere Kinder durch eine Spende an den Förderverein in Höhe von 700 Euro.

Bürgerversammlung am 06.11.2026

In Abwandlung eines Sprichworts von John F. Kennedy steht diese Versammlung unter dem Motto: „Frage nicht, was Oberhundem für Dich

tun kann, sondern was Du für Oberhundem tun kannst.“ Unser Ort lebt und erhält seine Liebesswürdigkeit durch viel persönliches Engagement. Ziel soll es zum einen sein, Handlungsbedarf im Ort festzustellen (z. B. das Dorfgeländer, die Grünflächen und Plätze, Pflegeobjekte am Wegesrand, Beschilderungen im Ort usw.) und zum anderen Lösungsansätze zum Handlungsbedarf zu finden (z. B. UnterstützerInnen, Fremdleistungen usw.).

Ich lade Euch herzlich zum offenen Gedankenaustausch um 19 Uhr in das Haus des Gastes ein.

Adventsfenster – save the dates!

06.12.2026: Schloss Adventsfenster. Seit Jahren findet im Vorhof der Adolfsburg diese Veranstaltung als Spendenaktion statt. Dieses Jahr unter dem Motto: „Essen, Trinken und den Rasen wachsen lassen!“ Der TV Oberhundem bekommt ja einen neuen Kunstrasenplatz und damit die Finanzierungslücke etwas kleiner wird, gehen alle Spenden für Essen und Getränke an diesem Tag an den Verein.

09.12.2026: Oberhundemer Adventsfenster von KaFiP und Kindergarten mit seinen besinnlichen Impulsen und vorweihnachtlichen Aktionen im Ort und dem Abschluss im Ehrenhof der Adolfsburg mit Heißgetränken und Nikolausgabe.



Die Dorfzeitung in Farbe!
Als PDF zum Download.

Chaos, Charme und jede Menge Humor auf der Polizeiwache 007

Wenn sich zum Jahresende der Vorhang in der Dorfgemeinschaftshalle Oberhundem öffnet, dürfen sich die Besucher wieder auf beste Unterhaltung freuen. Der Theaterverein Oberhundem 1983 e. V. bringt in seiner neuen Spielsaison den Dreiakter „Polizei-wache 007“ von Beate Irmisch auf die Bühne. Die Proben laufen bereits auf Hochtouren und das Ensemble fiebert den Aufführungen entgegen.

Schauplatz des turbulenten Lustspiels ist die kleine Polizeiwache 007, auf der normalerweise alles seinen gemütlichen Gang geht. Die beiden Oberwachtmeister Ernst Huber und Heinz Wimpel sind mit den alltäglichen Herausforderungen bestens vertraut und lassen sich nur schwer aus der Ruhe bringen. Doch plötzlich sorgen unerwartete Ereignisse, mysteriöse Vorkommnisse und so manches gut gehütete Geheimnis für reichlich Wirbel auf der Dienststelle.

Auf der Bühne stehen in diesem Jahr Karl-Jo Pütz, Hubertus Aßmann, Marco Epping, Reinhard Heimes, Wendelin Kebbe,



Katja Epping, Thomas Ludwig, Nicole Schick, Christel Schöttes und Jutta Schöttes. Mit viel Engagement und Spielfreude wollen sie ihrem Publikum wieder einen unvergesslichen Theaterabend bereiten.

Die Aufführungen finden am Sonntag, 27. Dezember 2026, sowie am Samstag, 2. Januar, und Samstag, 9. Januar 2027, statt. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Karten können ab Mitte November bei der Hundem-Apotheke in Würdinghausen, der Bäckerei Tröster in Oberhundem und der Bücherei Hamm in Altenhundem erworben werden. Zusätzlich gibt es in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, Online-Tickets zu kaufen – ideal für alle, die sich ihre Plätze bequem von Zuhause aus sichern möchten.

Der Theaterverein Oberhundem setzt damit seine langjährige Tradition fort und lädt alle Theaterfreunde zu einem unterhaltsamen Ausflug auf die wohl außergewöhnlichste Polizeiwache der Region ein. (Katharina Schmidt)

Orgel mal anders

Filmmusik trifft Orgel am Sonntag, 11. Oktober 2026, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Lambertus Oberhundem

Mit einem außergewöhnlichen Orgelkonzert entführt Christian Behrens die Zuhörerinnen und Zuhörer in die Welt der Filmmusik. Statt barocker Meisterwerke stehen Bearbeitungen bekannter Filmmusiken auf dem Programm. Unter dem Titel „Orgelbearbeitungen von Filmmusik“ erklingen bekannte Melodien aus Kino-Klassikern und modernen Filmerfolgen auf der Orgel, z. B. „Herr der Ringe“ oder „Fluch der Karibik“. Ziel des Konzerts ist es, die Orgel als vielseitiges und zeitgemäßes Instrument vorzustellen und auch jüngere Zuhörer anzusprechen. Denn die Orgel ist nicht umsonst die „Königin der Instrumente“ und kann so viel mehr.

Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.

Christian Behrens, der dem ein oder anderen vielleicht noch von der Meggener Knappenkapelle bekannt ist und der auch bei einer unserer Schützenmessen die Orgel gespielt hat, hat sein Examen in der Kirchenmusik in Paderborn abgelegt und ist ihr seitdem als Dirigent, Organist und Pianist treu geblieben. Er freut sich auf viele Zuhörer/innen und wünscht allen gute Unterhaltung bei einem Orgelkonzert der anderen Art. (Brigitte Ludwig)



Gemeinsam kochen, lernen und genießen

Klasse 10e erlebt besonderen Projekttag im Gasthof zu den Linden



Im Rahmen des Projekts „Lebenswege“, das Klassenlehrer Dennis Becker für die Klasse 10e der Sekundarschule Hundem-Lenne ins Leben gerufen hat, besuchten im Laufe dieses Schuljahres zahlreiche Persönlichkeiten die Schülerinnen und Schüler am Standort Kirchhundem. Unternehmer, Banker, Polizisten, Lokalpolitiker, der Bürgermeister sowie ein Schornsteinfeger berichteten von ihren beruflichen und persönlichen Lebenswegen – und auch von den Umwegen, die sie auf ihrem Weg zum Erfolg gegangen sind.

Zu den Gästen gehörte ebenfalls die Gastronomin Aferdita Greitemann vom traditionsreichen Gasthof zu den Linden in Oberhundem. Nach ihrem Besuch entwickelte sich schnell eine lebhaft Diskussion über Speisekarten, Preise und die Arbeit in der Gastronomie. Dabei stellte ein Schüler die direkte Frage: „Können wir nicht einmal selbst bei Ihnen kochen?“ Gesagt, getan.

Ein Termin wurde gefunden, und so machte sich die Klasse am 24. Juni bereits um 8 Uhr morgens auf den Weg nach Oberhundem. Trotz hochsommerlicher Temperaturen von deutlich über 30 Grad wartete auf die Schülerinnen und Schüler ein ebenso anstrengender wie unvergesslicher Tag.

Nach einer Einführung in die Geschichte des traditionsreichen Gasthofs wurden die Jugendlichen in verschiedene Arbeitsgruppen eingeteilt. Gemeinsam sollte ein anspruchsvolles Vier-Gänge-Menü entstehen. Doch zum Gelingen eines perfekten Restaurantbesuchs gehört weit mehr als das Kochen allein.

Für die Tischdekoration wurden Blumen im Kurpark gepflückt, während das Tretbecken bei den hohen Temperaturen für eine willkommene Abkühlung sorgte. Kräuter und Früchte aus dem Garten von Klassenlehrer Dennis Becker wurden zu einer erfrischenden hausgemachten Limonade verarbeitet. Parallel dazu verwandelten die Schülerinnen und Schüler den Biergarten in einen festlichen Veranstaltungsort. Weiße Tischdecken wurden

aufgelegt, Stoffservietten kunstvoll gefaltet und selbst das Silberbesteck auf Hochglanz poliert.

Währenddessen herrschte in der Küche reger Betrieb: Rund 25 Kilogramm Kartoffeln wurden geschält, unzählige Zwiebeln geschnitten – inklusive der dazugehörigen Tränen –, Sahne aufgeschlagen, Fleisch vorbereitet, Nudelteig hergestellt sowie gebraten, gekocht und abgeschmeckt. Trotz der schweißtreibenden Arbeit kam der Spaß nicht zu kurz, und es wurde viel gelacht.

Das von Aferdita Greitemann zusammengestellte Menü verlangte den Nachwuchsköchen einiges an handwerklichem Geschick ab. Den Auftakt bildeten Reibekuchen mit Lachs und Sahnemeerrettich. Anschließend wurden selbstgemachte Bärlauchravioli serviert. Als Hauptgang folgte ein Rindergulasch mit Kartoffelpüree, Spätzle und reichhaltigen Salatplatten. Den krönenden Abschluss bildete ein Vanillepudding, der mit frisch gepflückten Erdbeeren und Johannisbeeren dekoriert wurde.

Am Ende waren sich alle einig: Der Tag war ein voller Erfolg. Die Klasse 10e konnte nicht nur wertvolle Einblicke in die Arbeit eines Gastronomiebetriebes gewinnen, sondern erlebte vor allem einen besonderen Tag voller Gemeinschaft, Teamarbeit und schöner Erinnerungen.

Für die Schülerinnen und Schüler, die Anfang Juli 2026 ihren Abschluss feiern konnten, war es ein weiterer Höhepunkt ihrer gemeinsamen Schulzeit. In dieser Konstellation werden sie vermutlich nicht noch einmal zusammen kochen – umso wertvoller bleiben die Erinnerungen an diesen außergewöhnlichen Tag. (Jana Zimmermann)

Schnupperprobe vom Musikverein verpasst ...?

Kein Problem.

Wenn Du Lust hast, ein
Instrument im Musikverein zu
erlernen, melde Dich bitte
einfach bei der
Jugendbeauftragten

Maren Christoph.
Mobil: 0151-28820389
oder per
E-Mail: jugend@mvro.de.



Musik macht Spaß - mach mit!



*Jeder Mensch ist anders und
verdient einen einzigartigen Abschied*

BESTATTUNGEN

Richter

IHR BESTATTER IM RAUM KIRCHHUNDEM,
LENNESTADT UND UMGEBUNG

02723-7197253

Tag & Nacht

INH. ANDRE RICHTER
BÖMINGHAUSEN 1
57399 KIRCHHUNDEM

Vielen Dank!

Das Team der Dorfzeitung
und alle Leser bedanken
sich recht herzlich bei dem
**Schützenverein
Oberhundem 1870 e.V.**
und
**Theaterverein
Oberhundem 1983 e.V.**
für eine Spende zur
Finanzierung der Druck-
kosten von
"Nigges iut diam Duarepe".

Unternehmern aus vergangener Zeit – Teil 6

Die GfG (Gesellschaft für Gerätebau) des Rolf Hübner



Gäste und Geschäftsführung bei einem Rundgang durch das Oberhundemer Werk.

Auch zentrales Forschungslabor für 200 Mitarbeiter? Dortmunder Firma hat Oberhundems ersten Industriebetrieb eingerichtet

Unternehmen auf dem Sektor Arbeitsschutz tätig – Anfang mit 20 Mann

Als im November 1970 in Oberhundem ein neuer Betrieb seine Arbeit aufnahm, berichtete die heimische Presse von einem besonderen Ereignis für unser touristisch geprägtes Dorf, welches sich nun ebenfalls als Industriestandort etablieren könnte. Unter der Überschrift „Dortmunder Firma hat Oberhundems ersten Industriebetrieb eingerichtet“ stellte die Westfalenpost die Gesellschaft für Gerätebau vor. Hinter dem Dortmunder Unternehmen mit dem Kürzel GfG stand ein Mann, den die Oberhundemer zu diesem Zeitpunkt längst kannten: Dipl.-Ing. Rolf Hübner.

Seine Verbindung zum Ort hatte bereits Jahre zuvor begonnen. Seit Mitte der 1960er Jahre war der passionierte Jäger der Pächter der Oberhundemer Dorfjagd. Oberhalb der sogenannten Hampete erwarb er ein rund drei Hektar großes Waldgrundstück und errichtete dort sein Jagdhaus, das fortan als „Hübners Hütte“ bekannt wurde. Aus der zunächst durch die Jagd entstandenen Verbindung entwickelte sich in den folgenden Jahren eine enge

Beziehung zum Dorf, die durch seine Königswürde im Schützenverein vor 50 Jahren gekrönt wurde.

Die Geschichte der GfG begann bereits 1959 in Dortmund. Das Unternehmen wurde von Eva und Rolf Hübner gemeinsam aufgebaut. Eva übernahm die kaufmännische und unternehmerische Führung, ihr Mann Rolf arbeitete als Diplom-Ingenieur an der Entwicklung von Messgeräten für gefährliche Gase. Unter Tage mussten Bergleute ständig mit dem Auftreten von Methan und anderen Gasen rechnen, die sich mit Luft zu einem explosionsfähigen Gemisch verbinden konnten. Tragbare und zuverlässige Messgeräte gehörten deshalb zur gefragten Sicherheitsausrüstung der Zechen. Am 5. Dezember 1963 meldete er ein Patent für ein „Handmeßgerät zur Messung des Gehaltes bestimmter Gasarten im Wetterstrom unter Tage“ an. Weitere Entwicklungen folgten, die Hübner auch international schützen ließ.



Aus dem zunächst kleinen Dortmunder Unternehmen entwickelte sich ein Hersteller, dessen Messgeräte bald weit über das Ruhrgebiet hinaus verkauft wurden. So entschlossen sich Eva und Rolf Hübner, in ihrem Freizeitdomizil Oberhundem den zweiten Standort ihres aufstrebenden Unternehmens zu gründen. Als Betriebsräume boten sich die damals leerstehenden Räume der „Bäuerlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft“ im Hause Schöttes an, da diese zuvor ihren Sitz nach Würdinghausen verlegt hatte. Zu Beginn sollten dort etwa 20 Mitarbeiter beschäftigt werden. Männer der ersten Stunde waren der frischgebackene Elektrikermeister Reinhard Hesse, Elektroniker Dieter Steinhanses und Toni Schäfer, der den Oberhundemer Zweigbetrieb als Betriebsleiter führte. Das sollte allerdings nur der Anfang sein. Nach den damaligen Planungen sollte die Belegschaft bereits bis 1972 auf ungefähr 100 Mitarbeiter anwachsen.

Zur Eröffnung der Oberhundemer Betriebsräume kamen Vertreter der Gemeinde und weitere Ehrengäste. Neben Gemeindedirektor Hackmann, Bürgermeister Luster-Haggeney und Gemeindebaumeister Dormeier war auch Dechant Klein anwesend, der die Segnung der neuen Räume vornahm. Nach Begrüßung und Ansprache durch Rolf Hübner, in der er den Neubau eines zentralen Forschungslabors für 200 Beschäftigte für möglich hielt, führte er die Besucher durch den Betrieb und erläuterte das Fertigungsprogramm.

In den 70er- und 80er-Jahren wuchs die Gesellschaft für Gerätebau deutlich und warb damit, dass bereits 1973 mehr als 130.000 Methan-Handmessgeräte der Typen G 70 und G 75 hergestellt beziehungsweise weltweit eingesetzt worden seien. Das Fertigungsprogramm wurde ständig erweitert. Neben Methanmessgeräten entstanden Geräte zur Überwachung von



Sauerstoff und Kohlenmonoxid. Später folgten weitere tragbare Messgeräte und stationäre Gaswarnanlagen. Auch nach dem Niedergang des deutschen Steinkohlenbergbaus blieb die Gasesstechnik gefragt. Chemische Industrie, Energieversorgung, Schifffahrt, Feuerwehren und zahlreiche weitere Bereiche benötigen bis heute Geräte zur Erkennung gefährlicher Gaskonzentrationen.

Obwohl die Dortmunder GfG noch heute besteht, wurde der Produktionsstandort in Oberhundem nach wenigen Jahren wieder geschlossen. Sicherlich erinnern sich nur noch wenige daran, dass im heutigen Friseursalon von Monika Schneider einmal Messgeräte für den Bergbau und den Arbeitsschutz gefertigt wurden. (Tobias Mettbach)

Rückblick auf das Schützenfest der Blauen Kittel 2026

Nach dem überragenden Jubiläumsschützenfest im vergangenen Jahr, 3 neuen Majestäten und vielen auswärtigen Gästen freute man sich bei den „Blaukitteln“ sowie den Einwohnern des Kirchspiels Oberhundem auf das nächste bevorstehende Hochfest. Diese Freude konnte auch die kurzfristige Absage des Autoscooterbetreibers nur vorübergehend trüben.

Traditionell begannen die drei Festtage am frühen Samstagabend mit einem Gottesdienst, den unser Pastor Dr. Markus Kneer in der Pfarrkirche zelebrierte. Nach dem traditionellen Ständchen und der Ordensübergabe durch die amtierenden Majestätenpaare ging es zur Gefallenenehrung am Ehrenmal. Markus hielt dort die Ansprache, bevor der Kranz niedergelegt wurde.

In der Gemeinschaftshalle angekommen, begrüßten Manuel Brüggemann und Leo Rameil nochmals die amtierenden Majestätenpaare Michael und Sabine Hochstein als Kaiserpaar, Marco und Anna Montrone als Königspaar sowie Paul Fischer und Franziska Ramm als Jungschützenkönigspaar. Ebenfalls herzlich willkommen hieß man die Abordnungen unserer befreundeten Schützenvereine aus Milchenbach, Würdinghausen, Kirchhundem und Altenhundem. Besonderen Applaus bekam unsere Festmusik, der Musikverein Neuenkleusheim. Anschließend war die Tanzfläche zum Schützenball freigegeben.

Am Sonntagmorgen ging es um 11 Uhr mit dem Platzkonzert in der Dorfmitte weiter. Der Musikverein Neuenkleusheim unter der Leitung von Sören Wehn begeisterte die zahlreichen Besucher mit einem Konzert der Extraklasse.

Pünktlich um 15 Uhr setzte sich auf das Kommando von Hauptmann Stefan Jung der große Festzug in Bewegung. In der Dorfmitte wurden die Fahne und unsere amtierenden Majestätenpaare sowie das Kinderschützenkönigspaar abgeholt.



Nach dem Festzug ging es in der Dorfgemeinschaftshalle gesellig weiter. Tobias Mettbach, Manuel Brüggemann und Leo Rameil ehrten anschließend zahlreiche Schützen für 40-, 50- und 60-jährige Treue zum Verein. Heinz Hochstein konnte sogar für seine 70-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Leider konnten die beiden Jubilare für 75-jährige Mitgliedschaft, Lambert Aßmann und Werner Hesse-Bäcker, ihre Ehrung aus gesundheitlichen Gründen an diesem Nachmittag nicht entgegennehmen. Auch die Jubelmajestäten und -majestätinnen Bruno und Hildegard Krippendorf, Stefan Schöttes und Margit Wurm, Ingo Mönnig und Cornelia Heite sowie Yvonne Hochstein wurden herzlichst begrüßt und mit einem Präsent bedacht. Die 1. Ordensstufe für Verdienste im Sauerländer Schützenbund erhielt Schriftführer Christian Assmann. Anschließend stießen alle Jubilare und Geehrten mit einem Glas Krombacher an und stellten sich bei einem zünftigen Marsch den Fotografen für ein gemeinschaftliches Foto. Nach Kindertanz und Königspolnaise klang der Abend für die Königspaare, deren Hoftische und das gesamte Schützenvolk stimmungsvoll aus.

Nach dem Schützenfrühstück am Montagmorgen ging es dann unter Marschmusik Richtung Vogelstange. Nach dem Gebet durch Pastor Dr. Markus Kneer begann das Vogelschießen und wieder einmal erlebte das Oberhundemer Schützenvolk einen spannungsreichen Schießwettbewerb an der Auwerwiese. Als Christian Schmidt dem Vogel anscheinend den Garaus versetzt hatte, schien der neue Schützenkönig festzustehen. Doch ein kaum erkennbarer Span, der sich noch an der Schraube befand, ließ sein Glück nur von kurzer Dauer sein. Ab jetzt war es ein Zielschießen mit dem besten Ende für Henning Sürken, der mit dem 112. Schuss genau diesen Span von der Schraube abschoss und sich gegen seine 3

verbliebenen Mitbewerber Christian Schmidt, Andre Richter und Dirk Schmelter durchsetzte. Mit ihm zusammen regiert seine Freundin Ina Busse aus Meggen nun für 1 Jahr das Oberhundemer Schützenvolk.

Bei den Jungschützen setzte sich Rene Schneider mit dem 77. Schuss gegen seine Mitbewerber Jonas Grübel, Daniel Mönnig und Pascal Hofrichter durch. Als Königin erkor er sich seine Freundin Sophie Gärtner aus Meggen. Die Stimmung beim anschließenden Frühschoppen in der Gemeinschaftshalle war wieder einmal kaum zu übertreffen.

Nach einer kurzen Pause präsentierten sich die neuen Regentenpaare mit ihren Hoftischen im großen Festzug durch Oberhundem. Vor dem Schützenball bildeten Kindertanz und Königspolnaise weitere Höhepunkte. An der Theke, den Tischen und auf der Tanzfläche wurde noch bis in die frühen Morgenstunden der letzte Tag eines rundum gelungenen Schützenfestes 2026 gefeiert.

Am Wochenende vom 25.09. bis 27.09. werden wir durch die Teilnahme am Kreisschützenfest in Elspe das Schützenjahr ausklingen lassen. (Christian Assmann)

Sammelbacken



Am 28 August wurde im Backes gehörig gebackt. Der Backofen, mit einer Backfläche von 1,5 qm, wurde um 13:30 angeheizt. So gegen 15:00 Uhr war dann die Zieltemperatur von 400°C erreicht und der Ofen war bereit für die ersten Pizzen. Die von Schmidt's Tanja frisch angerichteten Teiglinge waren jeweils nach rund 5 Minuten fertig und wurden von den Heizern unverzüglich zerteilt und verspeist. Hier und da ein Tröpfchen vom selbst gemachten Knoblauchöl rundete den Genuss ab. Zum Kontrast ein kühles Blondes und der Start ins Wochenende könnte besser nicht sein. Gegen 17:00 war der Ofen mit 300°C dann bereit für die Brote. Einige Oberhundemer brachten ihre Backteiglinge zum Backes. Vom Roggenbrot, Bierbrot, Mischbrot, Pflaumenkuchen, Apfelkuchen bis zum Zopf war alles dabei. Auch wenn das ein oder andere Brot etwas knuspriger ausfiel, war die anschließende gesellige Sammelverkostung, verfeinert mit Butter und Griebenschmalz, ein Genuss für alle Beteiligten. In geselliger Runde konnten alle Beteiligten, bei wohltemperiertem Innenraum, die Sitzgelegenheiten im Backes nutzen und den Abend ausklingen lassen.

Der nächste Backtag findet am 9.10.2026 statt. Hier werden wir ein typisches Holzofenbrot (mit Roggenmehl und Sauerteig) backen. Insgesamt sollen 24 Brote à 1kg gebacken und zum Preis von 5 EUR je Stück angeboten werden. Da die Stückzahl begrenzt ist, bitten wir um Vorbestellung über folgende Website:

www.oberhundem-das-dorf.de Das Angebot gilt, so lange der Vorrat reicht. (Werner Arens / Ortsarchiv Oberhundem e.V.)

Ortsarchiv Oberhundem e.V.

Heimatkundlicher Verein für das Kirchspiel



Backestag
am 9.10.2026
Im Backes im Pastorsgarten/
Oberhundem

Wir backen ein traditionelles
Holzofenbrot
mit Roggen und Sauerteig
(1 kg).

Da die Stückzahl begrenzt ist,
bitten wir um Bestellung auf
www.oberhundem-das-dorf.de

Brotausgabe
ab 17:00 Uhr.

Ortsarchiv Oberhundem e.V.
Heimatkundlicher Verein für das Kirchspiel



QR-Code zur Vorbestellung
auf Oberhundem-das-dorf.de



„Neues aus der Adolphpsburg“



Von besonderen Taten die zu sehen sind, aber nicht gesehen werden

Ich, der Geist von Johann Adolph, tue nun, so wie ich Euch geruhte mitzuteilen, mit dieser kleinen Kolumne mal wieder das kund, was sich in meinem alten Schloss, der Adolphpsburg, so ereignete oder ereignen wird. Ich verspreche, das ist mal informativ, mal lustig und eventuell mal belanglos, aber immer GEISTreich und Teil des DORFLEBENS und auch anlassbezogen mal Global.

Es war in diesem so überaus glühenden Sommer im Jahr des Herrn anno 2026, als die unbarmherzige Hitze des Tages selbst bis tief in das innerste Mark meines altherwürdigen Gemäuers drang. Meiner Einer weilt nun schon seit Jahrhunderten in den vertrauten Mauern der guten alten „Adi“, doch an derartige Temperaturen vermag ich mich nicht zu erinnern. An diesen heißen Tagen wollte mir der süße tägliche Geister Schlummer nicht hold sein. Auch des Nachts stand die Luft schwer und reglos in den roten Mauern, und eine bleierne, gar finstere Langeweile ergriff von meinem unsterblichen Gemüte Besitz.

So geschah es in einer geisterhaften Stunde, da die Turmuhr längst die Mitternacht verkündet hatte, dass ich, von innerer Unruhe getrieben, nach meinem getreuen Gefährten verlangte. „Tritt herzu, mein tapferer Ritter von Hundem“, rief ich durch die erwärmten Hallen, und alsbald stand die treue Seele vor mir, bereit seinem fürstlichen Herrn zu Willen zu sein.

Von besonderen Taten die zu sehen sind, aber nicht gesehen werden

Inmitten dieser nächtlichen Stille begann ich, das Herz schwer von Wehmut, von den längst vergangenen Tagen meiner irdischen Pracht zu künden. Ich berichtete ihm aufs Neue von meiner bewegten, glanzvollen Vergangenheit, von all den weisen Taten und kühnem Handeln, die ich zu meinen Lebzeiten ins Werk zu setzen vermochte. Besonders aber erwärmte sich mein geisterhaftes Gemüt bei der Erinnerung an jene ganz feinen, stillen, besonderen Taten die ich zeitlebens am innigsten geliebt hatte: Es waren jene besonderen Taten, die ich vollbrachte, ohne dass auch nur eine Menschenseele ahnte, wer der unsichtbare Urheber im Hintergrund gewesen war. Taten, die geschahen, die das Schicksal zwar nicht wendeten, deren Früchte ein jeder aber genoss, doch von denen niemand je bemerkte, welch feiner Geist die Fäden gezogen hatte.

„Ach, wie herrlich, wie gar unschätzbar war diese entschwundene Zeit!“, seufzte ich tief aus dem Inneren meiner Brust. Eine schwere Schwermut legte sich wie ein Flor über meine Gedanken, und ich drohte, in tiefe Melancholie zu versinken.

Da trat mein getreuer Ritter einen Schritt näher an mein Lager heran. Sein rundliches Gesicht schimmerte sanft im bleichen

Mondlicht, als er mit erhobener Stimme sprach: „Edler Herr, mein hochverehrter Fürst! Wenn Euch die Sehnsucht nach den alten Tagen so schmerzlich quält, warum zögert Ihr? Tut es doch einfach noch einmal! Lasst uns im Bunde eine solche Tat vollbringen, die frei vor aller Augen liegt, die ein jeder unweigerlich sehen muss, und die dennoch von niemandem in ihrer wahren Tiefe wahrgenommen wird! Eine Tat, die man Eurer fürstlichen Durchlaucht nimmermehr zuschreiben wird!“

Diese Worte fielen wie erquickender Tau auf mein dörrendes Gemüt. Ich richtete mich auf, und ein freudiges Leuchten erhellte meine Züge. „Bei den Ahnen, Ritter, diese Idee ist von wahrhaft brillanter Natur!“, rief ich aus, und mein Entschluss stand felsenfest. „So lasst es uns denn tun! Frisch ans Werk, mein wackerer Ritter, zaudern wir nicht länger!“

Sogleich entflammte in unseren Köpfen ein wahres Feuerwerk der schalkhaften Einfälle für besondere Taten. Die Gedanken überschlugen sich in jener warmen Sommernacht. „Wie wäre es“, so spann ich den Faden, „wenn wir den stolzen Kirchturm zu Oberhundem klammheimlich in ein Gewand aus strahlendem Blau kleideten? Ganz in den ehrwürdigen Farben unseres treuen Schützenvereins?“ Der Ritter lachte auf und entgegnete: „Oder wir errichten mitten auf dem Dorfplatz, wo sich sonst Fahrrad und Wagen grüßen, eine hochmoderne, bunt blinkende Verkehrsampel, um die braven Bürger zu verwirren! Ja, oder wir schleichen uns des nachts in den hochwürdigen Pastorgarten und verlegen dort bei Nacht einen englischen Rasen von solch satter Pracht, dass man an ein himmlisches Wunder glauben muss!“

Noch abenteuerlicher wurde es, als wir parierten, einen Zebra-streifen vor des Bäckers Haus auf die Straße zu zaubern, der jedoch – o welch köstlicher Schildbürgerstreich – ausschließlich aus schwarzen Feldern bestehen sollte.

So jagte ein amüsanter Einfall den nächsten, und wir berauschten uns an den herrlichsten Absurditäten. Doch so amüsant diese Flausen auch waren, bei Lichte – oder vielmehr beim Mondschein – betrachtet, waren sie doch von gänzlicher Sinnlosigkeit und hätten nur unbändigen Aufruhr gestiftet. Es musste feinsinniger sein, etwas was schon vor Jahrzehnten hätte geschehen können!

Als die Nacht sich bereits dem Morgen neigte, durchzuckte mich ein Gedanke von wahrhaft bleibendem Wert. Ein Gedanke, der nicht nur von tiefem Sinn getragen war, sondern der sich auch vollkommen vor aller Augen abspielen und somit meines fürstlichen Handelns im Höchsten würdig sein würde.

Wir überlegten hin und her, wägen ab und beratschlagten die feinen Details der Umsetzung. Bald aber mussten wir einsehen, dass meine geisterhaften Hände und sein Wirken allein diese besondere Tat nicht zu vollenden vermochten; es bedurfte der

Hilfe eines Mannes von weltlicher Macht. So erhob ich meine Stimme und erteilte dem Ritter von Hundem das Mandat: „Begib dich unverzüglich zum ersten Bürger unserer Gemeinde, zum hochverehrten Herrn Bürgermeister! Ihn müssen wir für unseren Bund gewinnen.“

Und siehe da, das Glück war mir, dem Geiste der Adolfsburg, hold! Auch der wackere Herr Bürgermeister, ein Mann von weisem Verstand und Sinn für das Bleibende, ließ sich von unserem geheimen Vorhaben zur besonderen Tat begeistern. Gemeinsam ersannen wir ein Werk, das von hervorragender Auswirkung für den ganzen Ort sein sollte – eine Tat, die so in den Alltag eingewoben war, dass sie von kaum einem Bewohner des Ortes bemerkt würde, obschon sie für jedermann unübersehbar im hellen Tageslicht prangte.

Doch wie es meine Art seit jeher war, wollte ich mich mit einer einfachen besonderen Tat nicht zufriedengeben. Einmal war mir fürwahr nicht genug! So entschied ich in meinem fürstlichen Tun, dass wir diese besondere Tat gleich dreimal an verschiedenen Orten im Ort wiederholen sollten. Schließlich pflegte ich schon zu meinen irdischen Lebzeiten weitsichtig und wahrheitsgetreu zu sagen: Dasjenige, was am offensten vor aller Augen geschieht, das, was von jedweden Augen tagtäglich gesehen werden kann, das ist erfahrungsgemäß dasjenige auf dieser weiten Welt, was am allermeisten unsichtbar bleibt! Die Menschen sehen das Alltägliche, doch sie betrachten es nicht.

So nutzten meine getreuen Helfer einen jener strahlenden, lichten Sommertage, um den Plan zur besonderen Tat, in die Tat umzusetzen. Ach, es war eine Pracht! An drei markanten Stätten unseres schönen Ortes wurde diese meine besondere Tat vollendet, fest verankert im Boden, als wäre es schon immer dort gewesen.

Mein geisterhaftes Herz ist voller Freude, denn ich erahne es wohl genau: Kaum einer der vorbeieilenden Sterblichen hat die besondere Tat bemerkt oder die feine Veränderung bewusst geschaut. Es ist ein Geniestreich, wie er nur einem geistreichen

Geiste, wie ich es bin, gebührt! Herrlich, einfach herrlich! Ich bin mir der Gewissheit sicher, dass selbst heute noch viele an dieser besonderen Tat vorüber schreiten, ohne diese zu schauen. Eine besondere Tat, geboren aus einer Laune und der Hitze vieler schlafloser Sommertage, die nun für alle Zeit unseren geliebten Ort schmückt.

Der Eine oder die Andere unter den aufmerksamen Seelen wird nun gewiss schon lachend und genau im Bilde sein, von welcher besonderen Tat ich hier berichte. Allen anderen aber, deren Augen diese besondere Tat noch nicht geschaut haben, empfehle ich, bei der nächsten Heimkehr in unser wunderschönes Oberhundem die Blicke zu schärfen. Habt wohl acht und schaut ganz genau hin, wenn ihr an einen der Ortseingänge tretet und eure Augen auf die Schilder fallen! *)

Wenn ich so hoch oben in meinen verborgenen Räumen verweile, auf meinem Goldschatz sitze und meinen Blick über Schloss und Dorf schweifen lasse, so bin ich denn zufrieden was ich da erblicke – wenn mich auch die Lage der Welt und die Unbelehrbarkeit manches Lebenden zu tiefst bekümmern.

So gehabt Euch alle Wohl!

Euer Geist *Johann Adolph*

*niedergeschrieben im Dienst des Geheimen Rat und Drostens
JAVF anno 2023
Der „Ritter von Hundem“ geborener*

*Peter Meyer
Mail: peter@ritter-von-hundem.de*

*) seit 1974 ist Oberhundem Luftkurort, seit diesem Sommer 2026 steht das auch auf den 3 Ortseingangsschildern

Andachten im Advent im Pastorsgarten

Auch wenn noch einige Wochen und Monate bis Weihnachten vergehen, laden wir schon heute – wie in den vergangenen Jahren – wieder an jedem Montag in der Adventszeit um 18.00 Uhr in den Pastorsgarten ein, um aus dem Alltag auszusteigen, zur Ruhe zu kommen und uns mit einer kurzen Andacht von ca. 20 Minuten auf das Weihnachtsfest vorzubereiten.

Die Texte, Impulse und Gebete werden sich mit dem Thema „Frieden“ aus verschiedenen Perspektiven beschäftigen.

Wir freuen uns wieder auf viele Interessierte! (Brigitte Ludwig)

Die Termine sind wie folgt:

- 30. November
- 7. Dezember
- 14. Dezember
- 21. Dezember.

Nach der Schützenfestsaison ist vor dem 5er-Treffen



Für den Musikverein Rinsecke-Oberhundem (MVRO) ist die musikalische Hochsaison zu Ende gegangen – und sie war lang. Den Auftakt machte im März das Frühlingskonzert in der voll besetzten Dorfgemeinschaftshalle. Ende April bzw. am 1. Mai lud der Verein zum Maifest in die Oberhundemer Dorfmitte ein.

Dann begann die Schützenfestsaison. Vom 26. bis 28. Juni begleitete der MVRO als Festmusik das Schützenfest in Hofolpe. Am 6. Juli half der Verein wie in jedem Jahr beim Wackelzug am Montagmorgen des Oberhundemer Schützenfestes aus. Es folgten Bad Fredeburg vom 18. bis 20. Juli und, direkt im Anschluss, Berghausen vom 25. bis 27. Juli.

Was in einem Schützenfestwochenende steckt

Wie viel Zeit so ein Wochenende bedeutet, sieht man von außen selten. Ein Blick in den Ablaufplan von Bad Fredeburg: Der Bus fuhr am Samstag um 13:30 Uhr ab, am Sonntag um 8:00 Uhr, am Montag um 8:30 Uhr – und zurück ging es an allen drei Tagen erst gegen 22 oder 23 Uhr. Unterm Strich sind das rund 40 Stunden im Einsatz. In Hofolpe und Berghausen kommen je etwa 30 Stunden zusammen.

Für die Musikerinnen und Musiker der Tanzmusik ist der Tag damit aber noch nicht zu Ende. Sie spielen weiter, bis nachts um zwei die Lichter ausgehen, und stehen schon am Abend vor dem Fest zum Aufbau und Soundcheck in der Halle. Je nach Fest kommen sie so auf 40 bis 50 Stunden an einem einzigen Wochenende.

Equipmenttransporte, Wackelzug, Maifest, Prozession und die wöchentliche Probe am Donnerstag sind darin noch gar nicht enthalten – ebenso wenig die Monate Probenarbeit, in denen das Konzert- und Festrepertoire überhaupt erst entsteht. Dass sich so viele Menschen diese Zeit Jahr für Jahr nehmen, ist alles andere als selbstverständlich.

Dank an den Dirigenten

Ein besonderer Dank gilt Dirigent Robert Sasse, der den Verein durch die gesamte Saison geführt hat – vom Konzertprogramm im Winter bis zum letzten Marsch in Berghausen.

Jetzt wird für das 5er-Treffen geprobt

Nach der Sommerpause wird seit Anfang September wieder geprobt, und das mit einem klaren Ziel: Am Samstag, 24. Oktober, ist der MVRO Gastgeber des 5er-Treffens in der Dorfgemeinschaftshalle Oberhundem. Gemeinsam mit den Musikvereinen aus Albaum, Heinsberg und Langenei sowie dem Musikzug Brachthausen wird dann noch einmal ein großer Konzertabend auf die Beine gestellt.

Und der Blick geht schon weiter: Auf die Schützenfeste im nächsten Jahr freuen sich die Musikerinnen und Musiker jetzt bereits. (Christof Unterste)

Ausflug der Maxis zum Sportplatz des TV Oberhundem



Am 29.06.2026 machten sich sieben Maxis des St.-Lambertus-Kindergartens Oberhundem mit ihren Erzieher(innen) auf den Weg zum Sportplatz des TV Oberhundem. Sie waren dort eingeladen, einen schönen Nachmittag zu verbringen und die Sportanlage kennenzulernen. Mit einem Fußballtrainer absolvierten die Kinder das KiFuss-Sportabzeichen und konnten sich anschließend mit Leckereien und Kaltgetränken stärken.

Diese Aktion findet mittlerweile jedes Jahr statt und stärkt die Kooperation zwischen Sportverein und Bewegungskindergarten. Abschließend bekam jedes Kind noch einen Pokal sowie eine Urkunde für das erfolgreich bestandene KiFuss-Sportabzeichen. (Conny Lücking)

KaFiP

O b e r h u n d e m

25.09.2026

Frauenstammtisch
„Bayrischer Abend“
ab 19:00 Uhr im Burgkeller

10.11.2026

15:00 Uhr religiöser Impuls mit
anschließendem Kaffeetrinken im Haus
des Gastes

27.11.2026

Frauenstammtisch muss leider ausfallen

05.12.2026

Adventfrühstück um 09:30 Uhr

09.12.2026

Adventsfenster

Nähere Informationen demnächst in der aktuellen
Presse, bei LokalPlus, in Aushängen und in der Whats-
App-Gruppe (Monika Schulte-Schmelter)



Hubertusmesse

08.11.2026

70 Jahre
Hubertus-Kapelle Rüspe

*Natur
Mensch
Heimat*

11:00 Uhr
Gottesdienst
unter Mitwirkung des Bläsercorps
des Hegering Rüspe und
Pastor Dr. Markus Kneer

Anschließend
Unterhaltungsmusik mit dem
Blechbläser - Ensemble hundemBRASS

Leckerer Grünkohl
und Wurst vom Grill

Frische Waffeln
und Kaffee

Kühle
Getränke

Es lädt ein:
Hegering Rüspe und das Bläsercorps des Hegering Rüspe



**Am Ende einer Reise
gut angekommen**

Wiethoff Bestattungen

In Lennestadt und Kirchhundem
Erd-, Feuer- und Seebestattung

Tag und Nacht für Sie erreichbar
Tel. 0 27 23 / 51 22 · www.bestattungen-wiethoff.de

Ankündigung Kurkonzert

Am Sonntag, dem 13.12.2026, findet um
15:00 Uhr ein weihnachtliches Kurkonzert
statt. Im Haus des Gastes spielt das Akkor-
deon-Orchester Siegerland. (Gabriele
Hauschild)

SCO feiert Herbstfest mit buntem Programm für Groß und Klein



Besser hätte es nicht sein können: Viele Mitglieder und Freunde des Ski-Club Oberhundem genossen am 12. September bei wunderbarem Herbstwetter einen kurzweiligen Nachmittag im Haus des Gastes.

Ein Gaumenschmaus an Kuchen- und Tortenbuffet versüßte den Auftakt des Herbstfestes. Danach startete für die Kinder eine Erlebnis-Schatzsuche im Kurpark. Die jüngsten Schatzsucher*innen waren gerade mal 2 Jahre alt. Höchst motiviert waren alle Kinder bei der Sache und lösten Rätsel um Rätsel, sammelten jeweils wichtige Puzzleteile, die am Ende das Bild und damit den wertvollen Hinweis auf das Versteck des Schatzes lieferten. Aber damit nicht genug: Auf der Wiese waren verschiedene Stationen aufgebaut. Hier musste man Geschick und Geschwindigkeit beweisen und durfte so lange üben, wie man wollte. Am Ende gab es eine Zeitnahme an den Stationen und die Schnellsten durften sich über kleine Preise freuen.

Nicht nur die Jüngeren waren in ihrem Element - auch die Erwachsenen knobelten am Quiz über die SCO-Vereinsgeschichte "Was weißt du eigentlich über ...?". Da ging es um das Gründungsjahr, Vorstandsmitglieder, wichtige Persönlichkeiten im Verein, historische Sportstätten u.v.m. Insbesondere die älteren Mitglieder des Vereins kamen über die Fragen ins Plaudern. Viele Anekdoten wurden erzählt und die Stimmung war bestens. Auch hier zeigte sich der Grundpfeiler des Vereins: "Gemeinschaft, Zusammenhalt". Selbst wenn jeder einen Bogen für sich selbst ausfüllte, herrschte an vielen Tischen ein starkes Teamwork.

Stephan Dörrenbach durfte sich am Ende über den 1. Platz freuen und ist der Quiz-Held des SCO. Dies ist nicht verwunderlich - kennt er sich doch bestens mit der Vereinsgeschichte von Beginn

an aus, sammelt seit Jahrzehnten gewissenhaft Bilder und Zeitungsartikel und hat schon an der Vereinschronik mitgewirkt. Er wird seinen Gewinn mit seiner Frau Andrea im Gasthof Brüggemann bei einem gemütlichen Abendessen einlösen. Mit minimalem Rückstand erreichten Wendelin Kebbe Rang 2 und Georg Kneer Rang 3. Peter Schöttes als nach wie vor wichtigster Mann auf dem Pistenbuli lag knapp hinter Georg Kneer, genauso wie Hans Weschollek und Gerhard Tigges.

Während der Grill angefeuert wurde, konnten die Gäste Lose für die Tombola erwerben. Die Kinder durften sich über Preise wie Bauch- und Umhängetaschen, Spiele, Malkreide und Co. freuen, die die Sparkasse gespendet hat. Die Preise bei den Erwachsenen waren heiß begehrt. Der SCO bedankt sich in diesem Zusammenhang bei Aferdita Greitemann - Gasthof zu den Linden, Saunalandschaft Oberhundem, St. Valentin-Apotheke Kirhhundem, Metzgerei Eickhoff - Daniel Bals, Haus des Gastes, Rene Neumeister.

Ein dickes Lob und großen Dank möchte der Vorstand den Sporthelferinnen des SCO aussprechen. Sie haben alle Kinderaktivitäten liebevoll vorbereitet und organisiert, die Tombola durchgeführt, Kuchen und Salate gemacht und überall mit helfender Hand unterstützt: Ruth Weschollek, Martha Kebben, Nina und Paula Franz, Fiona Reichling, Mia Aßmann, Lea Tigges.

Von eben diesem Engagement waren auch die Eltern der Kindergartenkinder sowie Christine Sauer (Leiterin Kita St. Lambertus) höchst begeistert und freuten sich über die Einladung zum Herbstfest.

Zum Abschluss möchten wir eines gerne erwähnen, das unsere Herzen sehr berührt hat. Im Quizbogen lautete die letzte Frage: "Was bedeutet für dich Verein?" Viele schöne Antworten durften wir dazu lesen, folgende vom Team Adolpshsburg bzw. den Rittern von Hundem lautet so: **"Verein ist die Erweiterung der Familie, mit Mitgliedern, die man sich aussuchen kann. SC Oberhundem ist Familie, die man sich ausgesucht hat!"** Schöner kann man es nicht sagen. Wir freuen uns schon jetzt auf einen ereignisreichen Winter mit einer schönen Familienski freizeit in den Osterferien und hoffentlich viel Schnee, gerne auch am Rhein-Weser-Turm.

Save the date: Der diesjährige Skibasar findet am 15. November statt.

Petra Weschollek, Nils Herrmann, Henrike Haschen, Peter und Nina Franz (Vorstandsteam SCO)



Ankündigung Martinszug

Der Martinszug findet in diesem Jahr am Mittwoch, dem 11.11.2026 um 18:00 Uhr statt. Weitere Informationen zum Ablauf folgen (Janine Drees).



Tai Chi & Qi Gong auf höchstem Niveau:

Fortgeschrittenen-Lehrgang der KSA in Kirchhundem

Vom 7. bis 12. August fand in Kirchhundem-Würdinghausen ein besonderer Tai Chi- und Qi Gong-Lehrgang für Fortgeschrittene statt – veranstaltet von der Kampfkunst- und Sportakademie Kirchhundem (KSA). Die weiteste Anreise hatten dabei Teilnehmende aus Berlin und Hamburg.

Lehrgangsleiterin war die Tai Chi- und Qi Gong-Meisterin Yue Dong, eine erfahrene Entspannungspädagogin und Akupressur-Wellness-Therapeutin. Unter ihrer Führung vertieften die Teilnehmenden – allesamt erfahrene Trainerinnen und Trainer im Bereich Tai Chi und Qi Gong – ihr Wissen in verschiedenen Disziplinen: von mentalem Training über die Verbesserung technischer Abläufe bis hin zu Meditation und Achtsamkeitsübungen. Auch philosophische und historische Grundlagen der Bewegungskünste sowie methodisch-didaktische Fragen wurden intensiv behandelt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der praktischen Arbeit mit den traditionellen Formen des Yang- und Zhen-Stils. Besonderes Highlight waren drei Trainingstage im Oberhundemer Kurpark: Eingebettet zwischen alten Bäumen und umgeben von der ruhigen, energetisch freundlichen Stimmung des Parks übten die Teilnehmenden Tai Chi und Qi Gong im Freien. Dieser einzigartige Ort erwies sich als ideal für das Training und trug maßgeblich zum Gelingen des Lehrgangs bei.

Besonders hervorgehoben wurde auch die präventive Wirkung von Tai Chi für Gesundheit und Wohlbefinden – ein Thema, das in Zeiten zunehmender Belastungen im Alltag immer wichtiger wird. Alle Teilnehmenden schlossen den Lehrgang erfolgreich ab und nahmen neben vertieftem Fachwissen auch viele neue Impulse für ihre eigene Unterrichtspraxis mit nach Hause.



Regelmäßiges Qi Gong- und Tai Chi-Training in der KSA

Die Kampfkunst- und Sportakademie Kirchhundem bietet ganzjährig Qi Gong- und Tai Chi-Training an:

- Mittwochs, 10:30 bis 11:30 Uhr: Qi Gong
- Freitags, 16:00 bis 17:00 Uhr: Qi Gong-Training
- Nach den Herbstferien zusätzlich montags ab 17:00 Uhr: Qi Gong-Training (geplant)

Interessierte sind herzlich eingeladen, an einem Probetraining teilzunehmen. Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 0170 8066728 oder im Internet unter www.ksa-kirchhundem.de.

Die Kampfkunst- und Sportakademie Kirchhundem (KSA) bedankt sich bei allen Beteiligten für das große Engagement und die positive Energie, die diesen Lehrgang zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben. (Dirk Schneider)